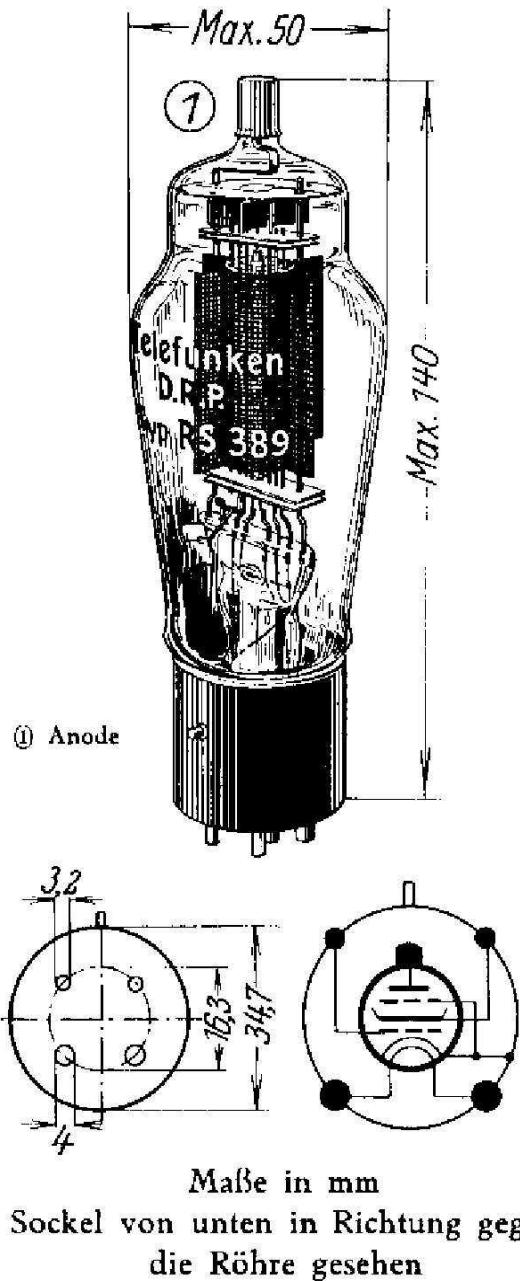


TELEFUNKEN

RS 389

12 Watt - Sendepentode



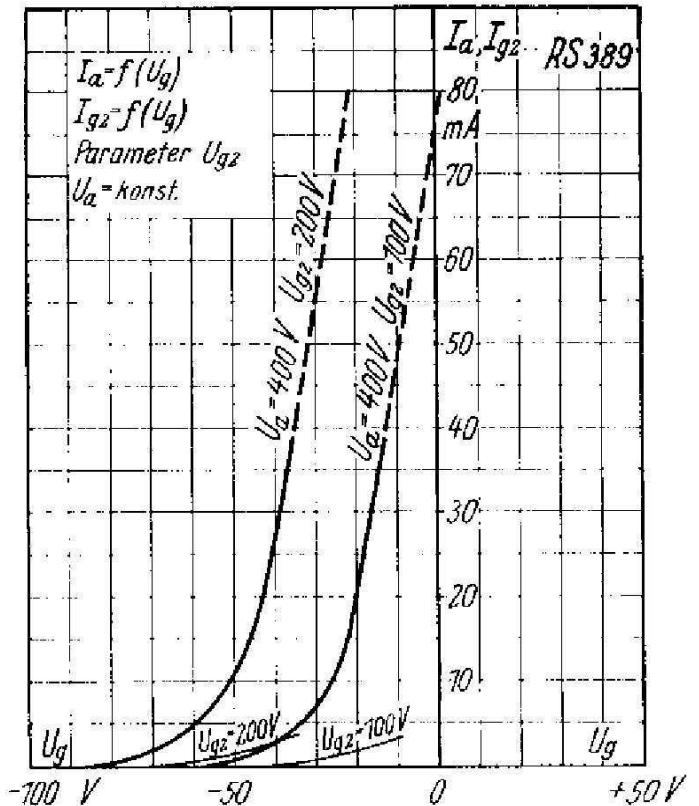
Heizspannung	$U_h =$	12,6 Volt*)
Max. Heizstrom	$I_h =$	0,67 A
Kathode	Oxyd, indirekt geheizt	
Max. Anod.-Betriebsspanng.	$U_a =$	450 V
Max. Schirmgitterspannung	$U_{g2} =$	200 V
Max. Anodenverlustleistg.	$Q_a =$	12 W
Max. Schirmgitterverlustleistg. (im Schwingbetrieb)	$Q_{g2} =$	2,5 W**)
Durchgriff (Anod./Steuergitter)	D	etwa 2 %
Durchgriff (Schirmgitter/Steuergitter)	D ₁	etwa 23 %
Steilheit	S	etwa 5 mA/V
Steuergitteranodenkapazität	C_{ga}	etwa 1 pF
Nutzleistung	\mathfrak{N}_a	etwa 12 W
Norm. Anodengleichstrom	$I_a =$	50 mA

*) Dieser Wert ist im Betrieb einzustellen und auf $\pm 3\%$ konstant zu halten.

**) Die zulässige Schirmgitterverlustleistung im statischen Betrieb hängt von den einzelnen Spannungen ab. Eine schwache Rotglut einzelner Schirmgitterwindungen darf nicht überschritten werden.

Max. Gewicht : 75 g
Codewort : vclxn





Statische Kennlinie der RS 389

Die RS 389 ist eine indirekt geheizte Sende-Pentode, die sich von der RS 289 durch die auf 12,6 Volt heraufgesetzte Heizspannung unterscheidet. Sie eignet sich besonders für Oszillatorenstufen mit und ohne Quarz, für Hochfrequenzverstärkungs- und Frequenzvervielfachungsstufen. Dank ihrer geringen Kapazitäten und eines günstigen Aufbaues ist sie bis in das Ultrakurzwellengebiet hinein gut verwendbar.

Die Röhre ist mit dem Sockel der RS 242 spez. ausgerüstet. Die Kathode ist dabei mit der Sockelhülse verbunden. Der am Metallsockel befindliche Seitenstift führt also Kathoden-Potential. Das Bremsgitter der Röhre ist innerhalb der Röhre mit der Kathodenschicht verbunden.